

13. IX. 1916

**Verpflegsverhältnisse und Ernährungsfragen.**

Aus Troppau wird uns berichtet: Im Handelskammeraal in Troppau fand eine vom städtischen Verpflegungsausschusse einberufene Versammlung statt, der auch Bürgermeister Rudlich beiwohnte und in der Abg. Dr. Freißler über die gegenwärtigen Verpflegsverhältnisse und Ernährungsfragen sprach. Er legte die Bedeutung einer straffen Organisation in den Verpflegsverhältnissen und Ernährungsfragen dar, wies auf die Ursachen und Wirkungen hin, die uns zur rationellen Sparsamkeit in allen Verbrauchsartikeln zwingen, und führte aus, daß der gegenwärtige Stand unserer Verpflegsverhältnisse trotz dem Ausfall der rumänischen Zufuhr in keiner Weise zu Besorgnissen Anlaß gebe.

Dabei sei, wenn auch die Versorgung mit Getreide und Mahlprodukten in ausreichendem Maße erfolge, doch die strengste Sparsamkeit geboten und es wäre die Einführung der differenzierten Brotkarte zu empfehlen, die in Deutschland bereits besteht. Auf große Schwierigkeiten stoße die Fett-, Milch- und Eierversorgung infolge der großen Unzulänglichkeiten bei der Ausnützung der Beziehungen der Konsumenten zu den Produzenten, die die Behörden zu entsprechenden Gegenmaßnahmen zwingen.

Die Besorgnisse hinsichtlich der Kartoffelversorgung seien gleichfalls unbegründet, die vorübergehende Störung der Zufuhr sei nur auf den Mangel an Arbeitskräften zurückzuführen. Bezüglich der Fleischversorgung läßt sich auf Grund der Viehbestände erhoffen, daß die volle Deckung mit Fleisch gefunden werden könne. Zur zweckmäßigen Verteilung der Fleischvorräte seien, was die Stadt Troppau anbelangt, nunmehr Fleischkarten ausgegeben worden, welches Beispiel allseits zur Nachahmung zu empfehlen wäre.